



MUSIK VERLEGEN – AUCH EINE KUNST

SUISA-Leitfaden für Verleger

L'EDITORIA MUSICALE – È ANCHE UN'ARTE

Guida SUISA destinata all'editore

Inhalt

Sie verlegen Musik oder beabsichtigen, einen Musikverlag zu gründen. In der Theorie klingt das einfach – für die Praxis benötigen Sie jedoch mehr Informationen – gerade auch, was die urheberrechtlichen Belange betrifft. Dieser Leitfaden bietet Ihnen deshalb Hinweise zu Ihrer Tätigkeit als Verleger unter dem Titel

Musik verlegen für Einsteiger	4
und orientiert Sie über	
Das Urheberrecht	4
Die Rechtsformen des Verlages	4
Die Tätigkeit der SUISA	5
Die Mitgliedschaft bei der SUISA	6
Die Verteilung der Entschädigungen	7
Die Verlagsverträge	8
Die Dienstleistungen der SUISA	9
Die Adressen	18
Verlegerverbände	18

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre SUISA

Musik verlegen für Einsteiger

Nicht nur Musik komponieren und Texte schreiben will gekonnt sein, sondern ebenso sehr, diese Werke dem Publikum zugänglich zu machen. Musikverlegerinnen und Musikverleger als wichtigste Partner von Urhebern und Urheberinnen veröffentlichen die ihnen anvertrauten Kompositionen. Damit sind sie die Schnittstelle, an der Urheber, Interpreten, Tonträgerproduzenten, Promotion und Vertrieb zusammengeführt werden.

Verantwortung für geistiges Eigentum

Der Verleger trägt eine grosse Verantwortung, da er geistiges Eigentum kommerziell auswertet. Trotz der zahlreichen technologischen Möglichkeiten darf die Auswertung die künstlerische Absicht des Urhebers weder verletzen noch missbrauchen. Musikschafter haben an ihrem Werk nicht nur materielle, sondern auch ideelle Rechte, das so genannte «Droit moral». So gesehen ist der Verleger ein kreativer Musiktreuhänder, der Vermittler zwischen Komponisten und ihrem Erfolg beim Publikum, der «Manager» des Werkes.

Das Urheberrecht

Das schweizerische Bundesgesetz über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte in der revidierten Fassung vom 9. Oktober 1992 (Stand: 1. Juli 2008) bildet die rechtliche Grundlage für die Tätigkeit der SUISA. Es regelt den Schutz der Urheber aller Kunstgattungen sowie den Schutz von Interpreten, Ton-/Tonbildträgerproduzenten und Sendeunternehmen sowie die Pflichten der Verwertungsgesellschaften. Das Gesetz definiert grundlegende Begriffe wie «Werk» oder «Urheber», nennt die Rechte des Urhebers an seinem Werk, hält die Schranken des Urheberrechts fest und vieles mehr.

Jedes neue Werk ist durch das Urheberrechtsgesetz geschützt, unabhängig von der Anmeldung bei einer Verwertungsgesellschaft. ■

Die Rechtsformen des Verlages

Welche Rechtsform bei der Gründung eines neuen Verlages sinnvoll ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab, insbesondere aber von Art und Umfang der geplanten Verlagstätigkeit. Bewegt sie sich zum Beispiel im «klassischen» Aktivitätsbereich des Notendrucks und -vertriebs oder umfasst sie weitere Bereiche wie die Produktion und Verbreitung von Tonträgern, die A&R-Arbeit, das Künstler-Management usw.? Handelt es sich um das Verlegen eigener Werke oder ganzer Werkkataloge? Wie viel Kapital steht zur Verfügung? Je nachdem sind folgende Rechtsformen möglich:

Einzel firma

Geeignet für den Start in bescheidenem Rahmen für eine Einzelperson; kostengünstig und einfach; Nachteil: Haftung mit dem gesamten – auch privaten – Vermögen; Handelsregistereintrag erst ab Jahresumsatz von Fr. 100 000.– obligatorisch.

Einfache Gesellschaft

Zusammenschluss von mindestens zwei Personen, welche ein Projekt mit gemeinsamen Kräften und Mitteln durchführen wollen. Diese Form ist für die Verlagstätigkeit ungeeignet, da der Gesellschaftsvertrag sehr detailliert sein muss, weil die gesetzliche Regelung nicht auf eine langfristige Zusammenarbeit ausgelegt ist. Weitere Nachteile: Haftung mit dem gesamten – auch privaten – Vermögen; kein Handelsregistereintrag und keine Führung einer Firma (Namen des Geschäfts) möglich.

Kollektivgesellschaft

Geeignet für kleinere Verlagsfirmen, bei denen alle Gesellschafter ihre Persönlichkeit, Arbeitskraft und Vermögen voll einsetzen wollen. Nachteil: alle Gesellschafter haften mit ihrem gesamten – auch privaten – Vermögen; Handelsregistereintrag obligatorisch; Abschluss eines schriftlichen Gesellschaftsvertrages empfehlenswert.

GmbH

Wird als «AG des kleinen Mannes» bezeichnet; geeignet für kleinere bis mittlere Unternehmen; erfordert ein minimales Kapital von Fr. 20 000.–; Vorteil: Haftung auf Gesellschaftskapital beschränkt; Handelsregistereintrag obligatorisch; Gründung erfordert Beizug eines Notars.

Aktiengesellschaft (AG)

Geeignet für mittlere und grössere Verlage; erfordert ein Mindestkapital von Fr. 100 000.–; Vorteil: Haftung auf Aktienkapital beschränkt; Nachteil: höhere Steuerbelastung; Handelsregistereintrag obligatorisch; Gründung erfordert Beizug eines Notars. Auskunft über Gründungsvoraussetzungen und weitere Formalitäten erteilen die Notariate und Handelsregisterämter. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite www.gruenden.ch. ■

Die Tätigkeit der SUISA

Die SUISA (von «SUISse Auteurs»), gegründet 1923, ist die private Genossenschaft der Komponisten, Texter sowie Verleger. Sie arbeitet als nicht gewinnorientierte Organisation in deren Auftrag. Ihre Aufgabe: Die Rechte, die ihr von Urhebern und Verlegern abgetreten wurden, in der Schweiz und in Liechtenstein kollektiv wahrzunehmen. Im Ausland sind die nationalen Urheberrechtsgesellschaften für die Wahrung der Rechte von SUISA-Mitgliedern zuständig.

Mittlerin zwischen Musiknutzern, Urhebern und Verlegern

Die SUISA erlaubt stellvertretend für ihre über 26 000 Mitglieder und Auftraggeber die öffentliche Nutzung von urheberrechtlich geschützter Musik – meist in Form von Aufführung, Sendung, Online-Verwendung oder Herstellung von Ton- und Tonbildträgern –, zieht dafür die Entschädigungen ein und leitet sie an die bezugsberechtigten Urheber und Verleger im In- und Ausland weiter. Öffentlich ist jede Musiknutzung, die ausserhalb des Verwandten- und Freundeskreises stattfindet.

Das Kundenspektrum der SUISA ist breit: u. a. zählen dazu Radio und Fernsehen, Tonträgerhersteller oder Veranstalter von Konzerten, Tanz- und Unterhaltungsanlässen – pro Jahr zwischen 50 000 und 60 000 Kunden.

Damit die SUISA ihre Aufgabe erfüllen kann, ist sie auf ausführliche Informationen angewiesen – einerseits über die Werke, andererseits über die Musiknutzung. Deshalb benötigt sie von ihren Mitgliedern umfassende Angaben zu jedem Werk und von ihren Kunden vollständige Musikprogramme.

Weltweite Zusammenarbeit

Die SUISA hat mit rund 100 ausländischen Schwestergesellschaften Gegenseitigkeits- oder Einseitigkeitsverträge abgeschlossen. Dadurch vertritt sie in der Schweiz und in Liechtenstein das Weltrepertoire von rund 2,5 Mio. Urhebern und Verlegern. Gleichzeitig stellen diese Verträge sicher, dass die Rechte von SUISA-Mitgliedern im Ausland wahrgenommen werden.

Der Zuständigkeitsbereich der SUISA

Die SUISA verwaltet ausschliesslich Urheberrechte an nicht-theatralischer Musik, an den so genannten kleinen Rechten, d. h.:

- nichttheatralische Musikwerke, mit oder ohne Text, inklusive Oratorien
- Konzertsfassungen theatralischer Werke
- Ballettmusik, wenn sie ohne Tanz aufgeführt oder gesendet wird
- Auszüge aus musikdramatischen Werken, die keine ganzen Akte umfassen und deren Aufführungen, Radiosendungen oder Tonträgeraufnahmen nicht länger als 25 Minuten dauern, deren Fernsehsendungen oder Aufzeichnungen auf Video nicht länger als 15 Minuten dauern
- Musikwerke, die in Kino- und Fernsehfilmen enthalten sind, ausgenommen besondere Fernsehaufzeichnungen von Bühnenwerken

Die SUISA ist zuständig für Aufführungsrechte, Sende- und Weitersenderechte, Online- sowie Vervielfältigungsrechte, d. h. die Herstellung von Ton- und Tonbildträgern, für Leerträgervergütungen und für Vermietrechte. ■

Die Mitgliedschaft bei der SUISA

Eine Mitgliedschaft bei der SUISA ist zu empfehlen, sobald ein Musikverleger Verlagsrechte erworben hat.

Der Name: Die Qual der Wahl

Zunächst sind die Regeln der Firmenbildung im Obligationenrecht zu beachten, wobei es darauf ankommt, welche Rechtsform Sie gewählt haben. Es ist darauf zu achten, dass der Name nicht mit demjenigen eines bereits bestehenden Unternehmens verwechselt werden kann.

Ein Verlagsname genießt Schutz aufgrund des Firmenrechts, wenn Sie Ihren Verlag ins Handelsregister eintragen lassen. Ansonsten besteht Schutz vor unlauterem Wettbewerb für denjenigen, der einen Namen nachweisbar zuerst benutzt hat. Empfehlenswert ist auch eine Eintragung des Namens als Marke – in der Schweiz und eventuell international.

Um Verwechslungen mit bestehenden Firmen zu vermeiden, nehmen Sie am besten vor der endgültigen Wahl des Verlagsnamens mit der Verlegergruppe der Mitgliederabteilung der SUISA und dem Eidgenössischen Handelsregisteramt in Bern Kontakt auf.

So werden Sie Mitglied

Sie wenden sich an:

SUISA, Mitgliederabteilung – Gruppe Verleger
Bellariastrasse 82, Postfach 782, 8038 Zürich
Tel. 044 485 66 66, Fax 044 482 43 33
E-Mail: publishers@suisa.ch

Sie haben das Recht, der SUISA als Verleger beizutreten, sofern Sie nachweisen können, dass Sie eine Verlagstätigkeit als Original- oder Subverleger ausüben.

Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die gewählte Verlagsbezeichnung zu keinen Verwechslungen führt, und nach Abschluss von Verlagsverträgen mit Urhebern bzw. andern Verlegern, können Sie die Aufnahmepapiere anfordern. Die SUISA benötigt für die Aufnahme:

- einen ausgefüllten Fragebogen
- die Kopie eines Auszugs aus dem Handelsregister oder, falls der Verlag darin nicht eingetragen ist, ein anderes entsprechendes Dokument über Ihre Firma (Die Statuten oder der Gesellschaftsvertrag bzw. der Handelsregistereintrag müssen ausdrücklich auf eine verlegerische Tätigkeit hinweisen.)
- die Anmeldungen der von Ihnen verlegten Werke, zusammen mit den jeweiligen Verlagsverträgen und Belegsexemplaren

Alle eingereichten Dokumente werden verfilmt und zurückgesandt. Sollte Ihre Firma über eine Vorsorgeeinrichtung für das leitende Personal und/oder die Mitarbeiter verfügen und Anspruch auf Beiträge der Stiftung «Urheber- und Verleger-Fürsorge der SUISA» stellen, so ist dafür der Nachweis einzu-reichen. Seite 7 gibt darüber Auskunft.

Mit der Unterzeichnung des Mitgliedervertrages werden Sie vorerst Auftraggeber der SUISA. Nach mindestens einem Jahr und sobald Sie einen vom Vorstand der SUISA bestimmten Mindestbetrag an Urheberrechtsentschädigungen erzielt haben, nimmt die SUISA Sie als Mitglied auf. Als Mitglied verfügen Sie über das Stimm- und Wahlrecht an der Generalversammlung.

Für die Verwaltung Ihrer Urheberrechte ist es unerheblich, ob Sie Auftraggeber oder Mitglied sind. Die Rechte aller inländischen und ausländischen Verleger werden von der SUISA genau gleich behandelt.

Kosten der SUISA-Mitgliedschaft

Zur teilweisen Deckung der Kosten der Aufnahme verlangt die SUISA einen Betrag in Höhe von Fr. 400.– (inkl. MWST). Neben dieser einmaligen Aufnahmegebühr fallen keine jährlichen Beiträge an.

Die laufenden Verwaltungskosten der SUISA werden durch einen Abzug von den erzielten Einnahmen gedeckt, dessen Höhe aus dem Jahresbericht ersichtlich ist. ■

Die Verteilung der Entschädigungen

Die Abgeltung für die Nutzung der Urheberrechte ist in den verschiedenen Tarifen der SUISA geregelt. Wie die Urheberrechtsentschädigungen an die Bezugsberechtigten verteilt werden, ist im Verteilungsreglement festgehalten. Für Aufführungen und Sendungen im Ausland gelten die Bestimmungen der jeweiligen nationalen Autorengesellschaft.

Die Anteile

Bei der Verteilung wird zwischen Aufführungs- und Senderechten einerseits sowie Vervielfältigungsrechten andererseits unterschieden. Grundsätzlich können Urheber und Verleger ihre Anteile am Werkertrag frei vereinbaren. Im Bereich der Aufführungs- und Senderechte sind jedoch folgende Begrenzungen zu beachten: Der Anteil des Originalverlegers darf 35% nicht übersteigen; im Spezialfall der Filmmusik kann dieser Anteil bis auf 50% erhöht werden. Bei subverlegten Werken dürfen die Anteile aller Verleger und Subverleger maximal 50% betragen.

Soll die Aufteilung der Entschädigungen unter Beachtung der genannten Grenzen vom SUISA-Verteilungsreglement abweichen, bedarf dies einer ausdrücklichen Regelung im Verlagsvertrag. Liegt keine derartige besondere Vereinbarung vor, wendet die SUISA die im Verteilungsreglement festgelegten Schlüssel an.

Die Abrechnungen

Die SUISA erstellt Jahresabrechnungen, getrennt nach Sparten, aus denen die Werkerträge ersichtlich sind. Die aus dem Ausland eingehenden Entschädigungen werden, ebenfalls nach Art der Rechte, je zweimal im Jahr an die Bezugsberechtigten Verleger und Urheber weitergeleitet. Auf Wunsch des Verlegers werden die Abrechnungen gegen Entgelt auch in elektronischer Form geliefert.

Mehrwertsteuer

Die Abtretung der Rechte an die SUISA untersteht nicht der MwSt. Die Abrechnungen der SUISA werden deshalb ohne MwSt ausbezahlt.

Die Abzüge

Nach dem Abzug zur Deckung der Verwaltungskosten fliessen:

- 7,5% der Einnahmen für Aufführungen und Sendungen in der Schweiz in die Stiftung «Urheber- und Verleger-Fürsorge der SUISA»
- 2,5% der Einnahmen für Aufführungen und Sendungen in der Schweiz in die SUISA-Stiftung für Musik, zur Förderung kultureller Anliegen

Die Entschädigungen aus dem Ausland werden nach Abzug von 4% Verwaltungskosten an die Mitglieder und Auftraggeber der SUISA weitergeleitet. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Quellensteuer.

Vorschüsse und Beiträge an Vorsorge-Einrichtungen

Vorschüsse bis zu 80% der durchschnittlichen Einnahmen in den letzten fünf Jahren (bzw. zwei Jahren, je nachdem welcher Betrag tiefer ist) und bis zu einem Betrag von Fr. 100 000.- gewährt die SUISA zinsfrei und ohne besondere Formalitäten maximal zweimal jährlich.

Verleger, die in der Schweiz oder Liechtenstein tätig sind und deren Geschäfte durch hier ansässige Personen besorgt werden, kommen in den Genuss von Vorsorgeleistungen der Stiftung Urheber- und Verleger-Fürsorge der SUISA. Diese Leistungen werden an die eigenen Vorsorge-Einrichtungen der Verleger entrichtet, die dazu dienen, ihre in der Schweiz oder Liechtenstein ansässigen Leiter oder Angestellten vor den wirtschaftlichen Folgen des Alters und der Invalidität zu schützen sowie im Falle ihres Todes für die Hinterbliebenen zu sorgen. Einzelheiten sind im Fürsorgereglement der SUISA enthalten. ■

Die Verlagsverträge

Für die Verwaltung der Urheberrechte unterscheidet man zwischen den folgenden Verlagsverträgen:

1. Original-Verlagsvertrag
2. Co-Verlagsvertrag
3. Subverlagsvertrag
4. Sub-Subverlagsvertrag
5. Generalvertrag

Die Verträge müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Namen und Adressen der Vertragspartner
- Titel der Werke und Namen der Urheber
- Rechtsübertragung (Art und Umfang der abgetretenen Rechte)
- Pflichten des Verlegers (z.B. Notendruck, Produktion von Tonträgern, Promotion)
- Anteile an den Entschädigungen
- Vertragsdauer (Beginn und Ende)
- Verlagsgebiet
- Datum und Unterschrift aller Vertragspartner

Der Original-Verlagsvertrag

Er wird zwischen dem oder den Urhebern (Komponist, Textautor, Bearbeiter) eines Werkes und dem Verleger abgeschlossen. Er gilt in der Regel für unbestimmte Zeit, höchstens jedoch für die Dauer der Schutzfrist (gemäss schweizerischem Urheberrechtsgesetz und europäischer Regelung: 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers). Damit er von der SUIA anerkannt wird, muss er eine Laufzeit von mindestens fünf Jahren aufweisen.

Der Co-Verlagsvertrag

Sind zwei oder mehrere Verlage in derselben Eigenschaft, z.B. zwei Originalverleger oder zwei Subverleger beteiligt, muss ein Co-Verlagsvertrag abgeschlossen werden. Der Vertrag hat darüber Aufschluss zu geben, welche der Parteien federführend und somit für die Geschäfte verantwortlich ist.

Der Subverlagsvertrag

Der Subverlagsvertrag regelt die Beziehungen zwischen Original- und Subverleger. Dieser erwirbt die Subverlagsrechte einzelner Werke für ein bestimmtes Territorium. Die Mindestdauer eines Subverlagsvertrages ist für die SUIA drei Jahre. Der Vertrag kann nach Ablauf – auch für kürzere Perioden – verlängert werden.

Abtretungen an ausländische Subverleger sowie die Übernahme von Subverlagsrechten durch Schweizer Verleger sind der SUIA mit Werkanmeldungen zu deklarieren. Der Subverlagsvertrag oder eine Kopie davon muss den Anmeldungen in jedem Fall beigelegt werden.

Bei den Vervielfältigungsrechten ist vertraglich zu vereinbaren, welche der folgenden Klauseln zur Anwendung kommt:

a) Die Klausel «Fabrikation»:

Beteiligung des Subverlegers an allen im Vertragsgebiet hergestellten Tonträgern, unabhängig von deren Verkaufsland

b) die Klausel «Verkäufe»:

Beteiligung des Subverlegers an allen im Vertragsgebiet verkauften Tonträgern, unabhängig von deren Herkunft

Der Sub-Subverlagsvertrag

Tritt der Subverleger die Rechte für einen Teil seines Subverlagsgebietes an einen dritten Verleger ab, so ist ein Sub-Subverlagsvertrag abzuschliessen.

Der Generalvertrag

Im Gegensatz zum Subverlagsvertrag, der für einzelne Titel gilt, regelt der Generalvertrag die Abtretung von Subverlagsrechten aller Werke eines Verlages, den so genannten Verlagskatalog. Generalverträge schliessen sowohl sämtliche beim Abschluss verlegten Werke als auch später vom Originalverleger erworbene Titel ein.

Inkrafttreten und Ende der Verträge

Massgebend als Vertragsbeginn ist für die SUIA jeweils der 1. Januar und als Vertragsende der 31. Dezember. Ist im Vertrag ein anderer Tag genannt, so gilt der 1. Januar vor diesem Vertragsbeginn bzw. der 31. Dezember nach dem im Vertrag genannten Tag.

Besondere Bestimmungen des SUIA-Verteilungsreglementes regeln den zeitlichen Übergang der Subverlagsrechte von einem Verleger zu einem anderen. ■

Die Dienstleistungen der SUISA

Ihren Auftraggebern und Mitgliedern bietet die SUISA zusätzliche Dienstleistungen – hier die wichtigsten im Überblick.

Rechtsberatung

Der Rechtsdienst der SUISA erteilt kostenlos Auskünfte im Zusammenhang mit urheberrechtlichen Fragen. Die SUISA ist zudem bereit, Anwälte zu empfehlen und ihre Dokumentation zur Verfügung zu stellen. Sie vertritt jedoch keine Mitglieder in Prozessen.

Anlässe

Die SUISA und die SUISA-Stiftung für Musik organisieren zu Musikfachmessen wie der MIDEM in Cannes, der Musikmesse in Frankfurt oder der Popkomm in Berlin einen Schweizer Gemeinschaftsstand. Verleger können so zu vorteilhaften Konditionen ihre Tätigkeit einem internationalen Publikum präsentieren.

Information

Allgemeine Auskünfte erteilt die Verlegergruppe der Mitgliederabteilung. Das Magazin «SUISA-Info» orientiert Mitglieder und Auftraggeber regelmässig und kostenlos über alles, was zu Themen wie Urheberrecht, Abrechnungen, Administration, Veranstaltungen usw. aktuell ist. Die Publikationen der SUISA-Stiftung für Musik dienen auch Verlegern – in erster Linie das alle zwei Jahre erscheinende Schweizer Musik-Handbuch mit unzähligen Adressen zur schweizerischen Musikszene. Weitere Informationen finden sich unter www.suisa.ch.

Musikförderung

Durch die SUISA-Stiftung für Musik unterstützt die SUISA mit 2,5% ihrer Jahres-Netto-Einnahmen für Aufführungen und Sendungen im Inland das Musikschaffen in der Schweiz. Unterstützungsgesuche sind direkt an die SUISA-Stiftung für Musik zu richten. ■

Contenuto

Pubblicare musica o costituire una casa editrice di musica – una cosa che sembra facile in teoria, ma che in realtà necessita di molte informazioni per poter essere messa in pratica, in specie per quanto concerne i problemi relativi al diritto d'autore. Troverete suggerimenti utili per la vostra attività di editore nella presente guida al capitolo

L'edizione per principianti	12
e informazioni circa	
Il diritto d'autore	12
Le forme giuridiche dell'edizione	12
L'attività della SUISA	13
L'adesione alla SUISA	14
La ripartizione delle indennità	15
I contratti di edizione	16
Le prestazioni della SUISA	17
Gli indirizzi	18
Associazioni di editori	18

Per ulteriori ragguagli, siamo in qualsiasi momento a Vostra disposizione.

SUISA

L'edizione musicale per principianti

Non basta comporre musica o scrivere un testo, bisogna riuscire a rendere queste opere accessibili al pubblico. Gli editori di musica sono perciò i partner irrinunciabili degli autori, in quanto pubblicano le composizioni loro affidate da questi artisti. La loro attività concerne dunque opere, autori, interpreti, produttori di supporti sonori, promozione e distribuzione.

Responsabile della proprietà intellettuale

L'editore si assume una grande responsabilità, dato che mette in commercio la proprietà intellettuale. Nonostante le molteplici possibilità tecnologiche, l'utilizzazione non deve tradire le intenzioni degli autori né abusare di questi. I creatori di musica detengono diritti non soltanto materiali, bensì anche morali per quanto riguarda le loro opere. L'editore è dunque un fiduciario creativo, nonché il vero e proprio mediatore fra il compositore e il successo di questo presso il pubblico, il «manager» dell'opera.

Il diritto d'autore

La nuova Legge svizzera sul diritto d'autore e i diritti di protezione affini, entrata in vigore il 9 ottobre 1992 (situazione: 1° luglio 2008), costituisce la base legale su cui poggia l'attività della SUISA. Essa disciplina la tutela degli autori di tutti i generi di arte e quella degli interpreti, dei produttori di supporti sonori/audiovisivi e delle emittenti, nonché gli obblighi delle società di gestione. Essa definisce inoltre i concetti fondamentali di «opera» e di «autore», enumera i diritti dell'autore per quanto concerne la sua opera e delimita l'ambito del diritto d'autore e molto altro ancora.

Ogni nuova opera è tutelata in base al diritto d'autore, sia essa stata notificata o meno presso una società di gestione. ■

Le forme giuridiche delle case editrici

Quale forma giuridica scegliere alla costituzione di una nuova casa editrice dipende da una serie di fattori, in specie dal genere e dalle dimensioni dell'attività editoriale prevista: limitata, per esempio, alle operazioni «classiche» della stampa e della distribuzione di partiture, o estesa ad altri settori, quali la produzione e la diffusione di supporti sonori, le operazioni A & R, la promozione di artisti, ecc. Si distingue inoltre fra la pubblicazione di opere proprie e quella di interi cataloghi, ed è importante sapere l'ammontare del capitale a disposizione. Le possibili forme giuridiche sono le seguenti:

Ditta unica:

adatta per un avvio entro limiti modesti e per una persona sola; conveniente e semplice; svantaggio: si è tenuti a rispondere con l'intero patrimonio – anche quello privato; obbligo di iscrizione al registro di commercio solo a partire da una cifra d'affari annua di Fr. 100 000.–.

Società semplice

Unione di almeno due persone che desiderano realizzare un progetto comune con forze e mezzi unificati. Questa forma è inadatta all'attività editoriale, dato che l'atto costitutivo deve essere particolarmente dettagliato, poiché la regolamentazione legislativa non è stata pensata per una collaborazione a lungo termine. Ulteriori svantaggi: si deve rispondere con l'intero patrimonio, anche con quello privato; non è possibile iscriversi nel registro di commercio né gestire una ditta (con nome dell'attività).

Società collettiva:

adatta per case editrici di piccole dimensioni, nelle quali tutti i soci intendono impegnare interamente la loro personalità, la loro capacità lavorativa e il loro patrimonio; svantaggio: tutti i soci rispondono con l'intero patrimonio – anche quello privato; obbligo di iscrizione al registro di commercio; è consigliabile la stipula di un contratto di società.

Sarl:

definita la «SA dei piccoli», è adatta per aziende piccole e medie; per questa forma è necessario un capitale minimo di Fr. 20 000.–; vantaggio: si risponde soltanto con il capitale della società; obbligo di iscrizione al registro di commercio; la fondazione deve aver luogo alla presenza di un notaio.

Società anonima (SA):

adatta per medie e grandi case editrici; necessita di un capitale minimo di Fr. 100 000.–; vantaggio: si risponde soltanto con il capitale della società; svantaggio: onere fiscale elevato; obbligo di iscrizione al registro di commercio; la fondazione deve aver luogo alla presenza di un notaio.

Per informazioni circa le condizioni di fondazione e altre formalità, rivolgersi ad un notaio o agli uffici del registro di commercio. ■

L'attività della SUISA

La SUISA (da «SUISse Auteurs»), fondata nel 1923, è la società cooperativa privata dei compositori, parolieri ed editori. Essa è attiva quale organizzazione senza scopi di lucro per incarico di questi. Il suo compito: tutelare collettivamente i diritti ceduti da autori ed editori in Svizzera e nel Liechtenstein. All'estero, per la tutela dei diritti degli iscritti alla SUISA sono responsabili le relative società nazionali di tutela dei diritti d'autore.

Intermediaria fra utenti di musica, autori ed editori

La SUISA, quale rappresentante di oltre 26 000 membri e mandanti, permette l'utilizzazione pubblica di musica protetta in base al diritto d'autore – per lo più esecuzione, emissione, utilizzazione online o produzione di supporti sonori e audiovisivi –, riscuotendo le relative indennità e inoltrandole agli autori ed editori aventi diritto in Svizzera e all'estero. Per pubblica si intende ogni utilizzazione della musica fuori della cerchia di famigliari e amici.

Il ventaglio di clienti della SUISA è ampio: comprende fra l'altro Radio e Televisione, produttori di supporti sonori, organizzatori di concerti e manifestazioni danzanti e ricreative – per anno fra i 50 000 e i 60 000 clienti.

La SUISA, onde poter svolgere il suo compito, ha bisogno di informazioni particolareggiate – relative da un lato alle opere, dall'altro all'utilizzazione della musica. Essa necessita perciò di indicazioni esatte su ogni opera da parte dei suoi membri e, da parte dei suoi clienti, di programmi comprendenti la musica utilizzata.

Cooperazione internazionale

La SUISA ha stipulato con oltre 100 società consorelle estere dei contratti unilaterali o di reciprocità. Essa rappresenta in tal modo il repertorio mondiale di circa 2,5 milioni di autori. Al contempo questi contratti garantiscono ai membri della SUISA la tutela dei loro diritti all'estero.

Il settore di attività della SUISA

La SUISA amministra esclusivamente i diritti d'autore relativi a musica non teatrale, i cosiddetti piccoli diritti, vale a dire:

- opere musicali non teatrali, con o senza testo, compresi gli oratori
- versioni concertistiche di opere teatrali
- musica da balletto eseguita o trasmessa senza danza
- estratti da opere drammatico musicali che non comprendano atti interi e le loro esecuzioni, emissioni alla radio o registrazioni su supporti sonori che non durino più di 25 minuti, le loro emissioni alla televisione o registrazioni su video non più di 15 minuti
- opere musicali contenute in film e telefilm, eccettuate registrazioni televisive particolari di opere teatrali

La SUISA è responsabile per i diritti di esecuzione, i diritti di emissione e di ridiffusione, i diritti online nonché i diritti di riproduzione, vale a dire di fabbricazione di supporti sonori e audiovisivi, per le indennità sulle supporti vergini e per i diritti di noleggio. ■

L'adesione alla SUISA

Un'adesione alla SUISA è consigliabile non appena l'editore di musica ha acquisito diritti di edizione.

Il nome: l'imbarazzo della scelta

Vanno dapprima osservate le regole relative alla fondazione di aziende nel Codice delle obbligazioni, diverse a seconda della forma giuridica scelta. Bisogna poi fare attenzione a non scegliere un nome che possa venir confuso con quello di un'azienda già esistente.

I nomi delle case editrici sono protetti in base al diritto commerciale, se queste sono iscritte al registro di commercio. Altrimenti sussiste protezione contro la concorrenza sleale per la persona in grado di provare di esser stata la prima ad utilizzare il nome. È altresì consigliabile un'iscrizione del nome quale marca – in Svizzera e eventualmente a livello internazionale.

Onde evitare confusioni con aziende esistenti, è opportuno mettersi in contatto con il gruppo di editori della Divisione Membri della SUISA e con l'Ufficio federale del registro di commercio di Berna prima di scegliere il nome definitivo della casa editrice.

Come diventare membro della SUISA

Rivolgetevi alla:

SUISA, Divisione Membri – gruppo editori

Bellariastrasse 82, Casella postale 782, 8038 Zurigo

Tel 044 485 66 66, Fax 044 482 43 33

e-mail: publishers@suisa.ch

Potete aderire alla SUISA in qualità di editore, se siete in grado di attestare lo svolgimento di un'attività editoriale come editore originale o subeditore. Una volta certi che la denominazione scelta per la vostra casa editrice non darà luogo a confusioni, e dopo aver stipulato contratti di edizione con autori, risp. altri editori, potete far richiesta dei documenti di ammissione. Per l'iscrizione alla SUISA occorre:

- un questionario compilato
- la copia di un estratto dal registro di commercio, oppure, qualora la casa editrice non vi fosse iscritta, un documento equivalente relativo alla vostra azienda (Gli statuti, il contratto di società o l'iscrizione al registro di commercio devono indicare espressamente un'attività editoriale.)
- le notifiche delle opere da voi pubblicate, insieme con i relativi contratti di edizione e giustificativi

Tutti i documenti inoltrati vengono ritornati dopo essere stati filmati. Qualora la vostra ditta disponesse di una cassa di previdenza per i quadri dirigenti e/o per il resto del personale e richiedesse i contributi della «Fondazione a favore degli autori ed editori della SUISA», deve inoltrare i relativi attestati. Informazioni a pagina 15.

Alla sottoscrizione del contratto per membri, diventate dapprima mandanti della SUISA, la quale vi ammetterà in qualità di membri dopo un anno e non appena avrete ottenuto indennità sui diritti d'autore pari ad un importo minimo stabilito dal Consiglio d'amministrazione. Come membri avrete diritto di voto e di nomina in occasione dell'Assemblea generale.

Per la gestione dei vostri diritti d'autore, poco importa che siate mandanti o membri. Per i diritti di tutti gli editori svizzeri e esteri vi è parità di trattamento.

Costi dell'adesione alla SUISA

A parziale copertura dei costi dell'accettazione del mandato la SUISA richiede un contributo unico pari a Fr. 400.- (IVA inclusa). Oltre a questa tassa d'ammissione non vi sono quote annue da versare.

I costi d'amministrazione vengono coperti da un importo dedotto dagli introiti realizzati, la cui entità è pubblicata nel Rapporto annuo. ■

La ripartizione delle indennità

L'indennizzo dell'utilizzazione dei diritti d'autore viene definito dalle diverse tariffe della SUISA. Le modalità di ripartizione delle indennità vengono disciplinate da un Regolamento di ripartizione. Per esecuzioni ed emissioni all'estero vigono le disposizioni delle relative società nazionali.

Le parti

In occasione della ripartizione si distingue tra diritti di esecuzione e di emissione da un lato e diritti di riproduzione dall'altro. In linea di massima gli autori e gli editori possono concordare liberamente tra loro le parti del prodotto dell'opera. Nell'ambito dei diritti di esecuzione e di emissione è tuttavia necessario osservare le seguenti limitazioni: La parte dell'editore originale non può superare il 35%; nel caso particolare della musica da film tale parte può essere aumentata fino al 50%. Per le opere sub-edite le parti di tutti gli editori e dei sub-editori insieme non possono superare il 50%.

Una deroga al Regolamento di ripartizione della SUISA per quanto riguarda la suddivisione delle parti del prodotto nell'osservanza delle limitazioni citate, necessita di un'esplicita disposizione nel contratto d'edizione. In assenza di un tale accordo particolare, la SUISA applica le chiavi di ripartizione stabilite nel Regolamento di ripartizione.

I conteggi

La SUISA appronta conteggi annui, suddivisi a seconda del genere, con i redditi dalle opere. Le indennità provenienti dall'estero vengono trasmesse, pure suddivise a seconda del genere di diritti, due volte all'anno agli editori e agli autori aventi diritto. Su richiesta dell'editore, i conteggi vengono forniti anche per vie informatiche contro un indennizzo.

Imposta sul valore aggiunto

La cessione dei diritti alla SUISA non è assoggettata all'IVA, ai conteggi della SUISA destinati ad editori non viene perciò aggiunta l'IVA.

Le deduzioni

Deduzione fatta dell'importo per la copertura dei costi di amministrazione,

- il 7,5% degli introiti per esecuzioni ed emissioni in Svizzera viene destinato alla «Fondazione a favore degli autori ed editori della SUISA»
- il 2,5% degli introiti per esecuzioni ed emissioni in Svizzera alla «Fondazione SUISA per musica» a scopi di promozione di attività culturali

Le indennità provenienti dall'estero vengono versate ai membri e ai mandanti della SUISA dopo deduzione del 4% di spese amministrative. Rimangono riservate le disposizioni concernenti le imposte alla fonte.

Anticipi

Anticipi fino all'80% dell'introito medio realizzato negli ultimi cinque anni (oppure due anni, a seconda di quale importo è inferiore) e fino ad un importo di Fr. 100 000.- vengono concessi dalla SUISA senza interessi e senza formalità particolari al massimo due volte all'anno.

Contributi alle casse di previdenza

Gli editori che esercitano un'attività in Svizzera o nel Liechtenstein e che a questo effetto hanno al loro servizio delle persone ivi domiciliate, possono beneficiare delle prestazioni della Fondazione a favore degli autori ed editori della SUISA. Prestazioni versate alle casse di previdenza degli editori, mirate alla protezione dei loro dirigenti e impiegati domiciliati in Svizzera e nel Liechtenstein contro le ripercussioni economiche della vecchiaia e dell'invalidità e dei superstiti. Maggiori dettagli, nel Regolamento sociale della SUISA. ■

I contratti di edizione

Per la gestione dei diritti d'autore sono previsti i seguenti contratti di edizione:

1. Contratto di edizione originale
2. Contratto di coedizione
3. Contratto di subedizione
4. Contratto di sub-subedizione
5. Contratto generale

I contratti devono contenere almeno le seguenti indicazioni:

- Nome e indirizzo dei partner del contratto
- Titolo delle opere e nome degli autori
- Cessione dei diritti (tipo e quantità dei diritti ceduti)
- Obblighi dell'editore (p. es. stampa di partiture, produzione di supporti sonori, promozione)
- Parti relativamente alle indennità
- Durata del contratto (inizio e fine)
- Territorio
- Data e firma di tutti i partner del contratto

Il contratto di edizione originale

È quello stipulato fra l'autore o autori (compositore, paroliere, arrangiamento) di un'opera e l'editore. Esso è valevole in linea di massima per un periodo indeterminato, al massimo tuttavia per la durata di protezione (conformemente alla legge svizzera sul diritto d'autore e alla regolamentazione europea: 70 anni dopo la scomparsa dell'autore). Per essere riconosciuto dalla SUISA, deve essere valido almeno cinque anni.

Il contratto di coedizione

Quando un'opera è edita da due o più case editrici, vale a dire p. es. due editori originali o due subeditori, si deve stipulare un contratto di coedizione. Esso deve pure fornire informazioni circa l'attribuzione delle competenze e delle responsabilità per quanto riguarda le attività.

Il contratto di subedizione

Il contratto di subedizione disciplina le relazioni fra l'editore originale e il subeditore. Questi acquisisce i diritti di subedizione di singole opere per un determinato territorio. Per la SUISA la durata minima di un contratto di subedizione è di tre anni. Alla scadenza, un contratto può essere prolungato, anche per più brevi periodi.

Cessioni a subeditori esteri e l'ottenimento di diritti di subedizione da parte di editori svizzeri vanno dichiarati alla SUISA con i formulari di notifica, unendo il contratto di subedizione a una copia di questo.

Per i diritti meccanici va pattuita contrattualmente l'applicazione di una delle seguenti clausole:

- a) La clausola «fabbricazione»: partecipazione del subeditore a tutti i supporti sonori fabbricati nel territorio contrattuale, indipendentemente dal paese di vendita
- b) la clausola «vendite»: partecipazione del subeditore a tutti i supporti sonori venduti nel territorio contrattuale, indipendentemente dalla loro origine

Il contratto di sub-subedizione

Quando il subeditore cede i diritti per una parte del suo territorio di subedizione ad un terzo editore, va stipulato un contratto di sub-subedizione.

Il contratto generale

Contrariamente al contratto di subedizione, valevole per singoli brani, il contratto generale disciplina la cessione di diritti di subedizione di tutte le opere di una casa editrice, il cosiddetto catalogo di edizione. I contratti generali includono sia tutte le opere editate alla stipula sia brani acquisiti in seguito dall'editore originale.

Entrata in vigore e fine del contratto

Per la SUISA fa stato quale inizio del contratto il 1° gennaio e quale fine del contratto il 31 dicembre. Qualora nel contratto venga indicato un altro giorno, vale il 1° gennaio precedente questo inizio di contratto, risp. il 31 dicembre dopo il giorno indicato dal contratto.

Disposizioni particolari del Regolamento di ripartizione della SUISA disciplinano il momento del trasferimento dei diritti di subedizione da un editore all'altro. ■

Le prestazioni della SUISA

Ai suoi mandanti e membri la SUISA fornisce prestazioni supplementari – qui di seguito elenchiamo le più importanti.

Consulenza giuridica

Il servizio giuridico della SUISA fornisce informazioni gratuite concernenti il diritto d'autore. La SUISA può inoltre raccomandare avvocati e mettere a disposizione la sua documentazione. Essa non rappresenta tuttavia i membri in occasione di processi.

Manifestazioni

La SUISA e la Fondazione SUISA per la musica organizzano uno stand collettivo in occasione di fiere musicali come per esempio il MIDEM di Cannes, la Fiera della musica di Francoforte o il Popkomm di Berlino. Gli editori hanno dunque la possibilità di presentare ad un pubblico internazionale la loro attività a condizioni vantaggiose.

Informazione

Informazioni generali sono ottenibili presso il gruppo editori della Divisione Membri. La rivista «Info SUISA» fornisce a mandanti e membri regolarmente e gratuitamente preziosi ragguagli su tutto quanto riguarda diritto d'autore, conteggi, amministrazione, manifestazioni, ecc. Le pubblicazioni della Fondazione SUISA per la musica sono utili anche per gli editori – in specie la Guida della musica svizzera, pubblicata ogni due anni e sulla quale figurano numerosi importanti indirizzi sulla scena musicale svizzera. Per ulteriori informazioni consultate il sito www.suisa.ch.

La promozione della musica

Tramite la Fondazione SUISA per la musica, la SUISA sostiene con il 2,5% dei suoi introiti netti annui per esecuzioni ed emissioni in Svizzera, la produzione musicale elvetica. Domande per ottenere sussidi vanno rivolte direttamente alla Fondazione SUISA per la musica. ■

Die Adressen / Gli indirizzi

SUISA, Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber
musikalischer Werke
Società svizzera per i diritti degli autori di opere musicali

Bellariastrasse 82, Postfach 782, 8038 Zürich
Tel. 044 485 66 66, Fax 044 482 43 33

11bis, Av. du Grammont, 1007 Lausanne
Tel. 021 614 32 32, Fax 021 614 32 42

Via Soldino 9, 6900 Lugano
Tel. 091 950 08 28, Fax 091 950 08 29

e-mail: suisa@suisa.ch
www.suisa.ch

SUISA-Stiftung für Musik

Fondazione SUISA per la musica
11bis, Av. du Grammont, 1007 Lausanne
Tel. 021 614 32 70, Fax 021 614 32 79
www.fondation-suisa.ch

Pro Litteris, Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft
für literarische, dramatische und bildende Kunst
Società svizzera di gestione per i diritti di opere teatrali,
figurative e fotografiche
Postfach, 8033 Zürich
Tel. 043 300 66 15, Fax 043 300 66 68
e-mail: mail@prolitteris.ch
www.prolitteris.ch

SUISSIMAGE, Schweizerische Gesellschaft für die
Urheberrechte an visuellen und audiovisuellen Werken
Società svizzera di gestione per i diritti degli autori di opere
visuali e audiovisuali

Neuengasse 23, 3001 Bern
Tel. 031 313 36 36, Fax 031 313 36 37
e-mail: mail@suissimage.ch
www.suissimage.ch

Rue du Maupas 2, 1004 Lausanne
Tel. 021 323 59 44, Fax 021 323 59 45
e-mail: lane@suissimage.ch

Société Suisse des Auteurs (SSA), Schweizerische Autoren-
gesellschaft für Wort, musikdramatische und audiovisuelle
Werke (Fiktion und Dokumentarwerke)

Società Svizzera degli Autori (SSA), Società dei diritti
d'autore per le opere drammatiche
Rue Centrale 12/14, Case Postale 7463, 1002 Lausanne
Tel. 021 313 44 55, Fax 021 313 44 56
e-mail: info@ssa.ch
www.ssa.ch

Swissperform, Schweizerische Gesellschaft
für die verwandten Schutzrechte
Società svizzera per i diritti di protezione affini
Utoquai 43, Postfach 221, 8024 Zürich
Tel. 044 269 70 50, Fax 044 269 70 60
e-mail: info@swissperform.ch
www.swissperform.ch

Verlegerverbände / Associazioni di editori

Schweizerische Vereinigung der Musikverleger (SVMV)
Unione svizzera degli editori (SVMV)
Sonnhalde 5, Postfach 80, 8602 Wangen
Tel. 044 888 26 05, Fax 044 888 26 08
www.svmv.ch

SUISSEMUSIC, Musikfachhandel Schweiz
Negozi specializzati in musica della Svizzera
Zeughausstrasse 9, 6301 Zug
Tel. 041 711 90 16, Fax 041 711 86 80
e-mail: info@suissemusic.ch
www.suissemusic.ch

Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke
Société suisse pour les droits des auteurs d'œuvres musicales
Società svizzera per i diritti degli autori di opere musicali

SUISA Bellariastrasse 82, Postfach 782, 8038 Zürich, Telefon 044 485 66 66, Fax 044 482 43 33

SUISA 11 bis, av. du Grammont, 1007 Lausanne, téléphone 021 614 32 32, téléfax 021 614 32 42

SUISA Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefon 091 950 08 28, Fax 091 950 08 29

www.suisa.ch e-mail: suisa@suisa.ch